



# Boten vom Welzheimer Wald

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 123.

Welzheim, Samstag den 14. August 1897.

31. Jahrgang.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

II. im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekannt- machung erläßt; Ober- amtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Stz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	5. Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Welzheim.	9. August 1897.	Molkereigenossenschaft Wäschenbeuren e. G. mit beschränkter Haftpflicht in Wäschenbeuren.	<p>Gegenstand: Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr laut Statut vom 18. Juli 1897.</p> <p>Haftsumme: Einhundert Mark.</p> <p>Der Vorstand besteht zur Zeit aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Johannes Kaiser, Gemeindepfleger, Direktor,</li> <li>2) Josef Hintzger, Gemeinderat, Stellvertreter des Direktors,</li> <li>3) Josef Ruhn, Gemeinderat,</li> <li>4) Bernhard Singer, Gemeinderat,</li> <li>5) Bernhard Kaiser, Gemeinderat, sämtliche in Wäschenbeuren.</li> </ol> <p>Seine Willenserklärung giebt der Vorstand kund durch drei Vorstandsmitglieder.</p> <p>Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen.</p> <p>Die von der Genossenschaft ausgehenden öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von drei Vorstandsmitgliedern und sind in der „Allgemeinen Molkerei-Zeitung Stuttgart“ und in den „Boten vom Welzheimer Wald“ aufzunehmen.</p> <p>Während der Dienststunden des Gerichtes ist jedem die Einsicht der Liste der Genossen gestattet.</p>	Zur Urkunde: fv. Amtsrichter Schner.

### R. Amtsgericht Welzheim.

Durch Gerichtsbeschluß von heute wurden:

- 1) Georg Michael Siegle, geb. am 13. September 1826, Sohn des wld. Michael Siegle, gew. Straßenwirts in Kaisersbach,
- 2) Gottlieb Michael Hagmann, geb. am 23. Februar 1827, Sohn des wld. Georg Friedrich Hagmann, gew. Schmieds in Rudersberg,
- 3) Anna Maria Schmann, geb. am 16. März 1827, Tochter der Barbara Schmann in Blüderhausen,

für

t o t

erklärt.

Den 12. August 1897.

Landgerichtsschreiber  
Schaidle.



Königliche Anwaltschaft Heilbronn.  
**A n f o r d e r u n g.**

Zur Aufenthaltsanzeige ergeht an den hier wegen Betrugs angezeigten 29 Jahre alten Tagelöhner Christian Bauer von Waltersbach Gde. Pfahlbronn DA. Welzheim, zuletzt auf der Arbeiterkolonie Großerlach DA. Badnang. Denselben ist zu eröffnen, daß er seinen Aufenthalt bei Gefahr strafrechtlicher Verfolgung hierher anzuzeigen habe (S. 2283).  
Heilbronn, den 10. August 1897. **S. Staatsanwalt G ü n t t e r.**

**Neuregelung der Abhaltung der Schweinemärkte in Göppingen.**

Die Stadtgemeinde Göppingen ist darum eingekommen, die bisher jeden Samstag und an jedem Krämermarkt abgehaltenen Schweinemärkte künftig an folgenden Tagen veranstalten zu dürfen:

- 1) an denjenigen Tagen, an welchen in Göppingen ein Viehmarkt stattfinden darf;
- 2) an jedem Samstag derjenigen Wochen, in welchen in Göppingen ein Viehmarkt nicht stattfindet, sofern auf diesen Samstag nicht ein Festtag fällt, in welchem letzterem Falle der Markt Tags zuvor abgehalten werden soll.

Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen die Genehmigung dieses Gesuches innerhalb 10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Göppingen, den 10. August 1897.

**R. Oberamt:**  
H u m m e l, A. B.

**Württemberg.**

**Stuttgart.** Großfeuer brach, wie die Stuttgarter Blätter melden, am letzten Samstag abend kurz nach 8 Uhr in einem eng gebauten Viertel der Altstadt, in dem Gebäude Steinstr. 4, Ecke Schreinerstr. aus. Als die unbegreiflicherweise zu spät alarmierte Berufsfeuerwehr ankam, war bereits das Haus von unten bis oben in Flammen gehüllt. Die geängstigten und schwer bedrohten Bewohner waren in die der Schreinerstr. zu gelegenen Zimmer geflüchtet, aber auch hierher drang schon das wilde Flammenmeer. Eine ältere Frau stürzte sich in verzweifelter Angst aus dem oberen Stockwerk auf die Straße herab und wurde mit einer klaffenden Stirnwunde scheinbar leblos vom Platze getragen. Ebenso war der Hausbesitzer mehrfach durch Brandwunden verletzt; mit Mühe konnten die übrigen Hausbewohner unverfehrt geborgen werden. Die naheliegende Gefahr, daß sich von dem brennenden Dach aus die Flammen auf die rechts und links anstoßenden Nachbarhäuser übertrage, konnte nach viertelstündigem energischem Arbeiten der wackeren Berufsfeuerwehr als beseitigt gelten.

**Stuttgart.** Das Restaurateur Th. L. Weidlin'sche Anwesen, Ecke Post- und Calwerstraße, wurde gestern für 105 000 an Restaurateur J o e r g, früher Schillerei verkauft. Die Uebernahme erfolgt am 1. Oktober.

**Stuttgart, 10. August.** (Gebäude-Brandversicherungsanstalt.) Die Verwaltungsergebnisse der Anstalt im Jahre 1896 dürfen im Vergleich mit dem Vorjahr als sehr günstige bezeichnet werden. Die Summe der bewilligten Brandentschädigungen hat nur 1 984 806 M. betragen, d. h. 979 060 M. weniger als 1895. Die Zahl der 1896 entstandenen Brandfälle betrug 737, darunter 139 infolge Blitzschlags. Die größte Schadenssumme bezifferte sich 1896 aber nur auf 67 246 M., während 1895 4 Fälle mit je mehr als 100 000 M. Schaden zu verzeichnen waren. Was der Brandversicherungsanschlag sämtlicher versicherter Gebäude anbelangt, so hat derselbe am 1. Januar 1896 2 475 803 803 M. betragen und gegen das Vorjahr um 67 431 173 M. zugenommen. Die Zahl der versicherten Gebäude beläuft sich auf 618 751 (322 171 Haupt- und 296 580 Nebengebäude); die Zunahme betrug 1895 5955 (1929 Haupt- und 4026 Nebengebäude.) Der durchschnittliche Versicherungsanschlag eines Gebäudes stellt sich auf 4001 M. Bei der Zunahme der Gebäudezahl war in erster Linie der Neckarkreis beteiligt. Am meisten neue Gebäude entstanden im Oberamt Welzheim,

nämlich 486, worunter 456 Nebengebäude, am wenigsten im Oberamt Spaichingen nämlich nur 3. Im Oberamt Maulbronn hat die Gebäudezahl sogar um 5 abgenommen. Die größte Umlage entfiel auf Stuttgart Stadt, nämlich 3 334 293 M., dann kommt das Oberamt Heilbronn mit 1 021 41 M., dann Ulm mit 90 531 M. u. s. w. Die niederste Umlage hatte das Oberamt Spaichingen mit 19 896 M. Die höchsten Brandentschädigungen nahmen die Oberämter Reutlingen mit 147 688 M., Leonberg mit 130 796 M., Neuenbürg mit 110 798 M., die geringsten die Oberämter Kirchheim und Münsingen mit 332 resp. 435 M. in Anspruch. Der Reservefonds der Gebäudebrand-Versicherungs-Anstalt ist auf 4 447 365 M. angewachsen.

**Stuttgart, 11. Aug.** Verduftet ist kürzlich das Buffetfräulein im Stadtgarten, nachdem sie nach und nach größere Summen, zusammen 3000 M. unterschlagen hatte.

— Für die Hagelbeschädigten der Heilbronner Gegend hat der Schwabenverein in Chicago 500 Dollars (2083 M.) durch Kabeltelegramm an Oberbürgermeister Hegelmaier überwiesen. Auch bei dem Balingener Unglücksfälle der Verein ca. 3000 M., ein schöner Beweis von der Anhänglichkeit an das alte Vaterland.

— Für die Uberschwemmten. Der engere Ausschuss des Komitees für die Uberschwemmten beschloß, 30 000 M. dem Komitee für Württemberg, 30 000 M. der hiesigen sächsischen Gesandtschaft für die Uberschwemmten in Sachsen, 30 000 M. dem Oberpräsidenten von Schlesien und 5000 M. für die Lausitz sofort zu überweisen.

**Cannstatt, 11. Aug.** Gestern abend ertrank in der Militärschwimmhalle bei Berg während einer Schwimmübung der aus dem Oberamt Böblingen gebürtige Dragoner Stieg von der 4. Eskadron des Regiments „König“ infolge Herzschlags.

**Spölingen, 10. Aug.** Ein früher Weinkauf ist in Hebelingen zustande gekommen. Wilh. Dreizler daselbst hat den ganzen Ertrag seines Weinberges (ca. 3—4 Eimer) an Bäcker und Wirt Gottlob Schray um den Preis von 150 Mark pro Eimer zu liefern.

**Spölingen, 12. August.** Drei Opfer auf einmal hat gestern nachmittag der Neckar gefordert. 2 Knaben namens Seif im Alter von 11 und 12 und ein Knabe namens Weber im Alter von 13 Jahren wollten einem Schiffe nachspringen, kamen dabei jedoch auf eine durch Ausbaggern tiefe Stelle, die mit einer Warnungstafel versehen ist, und gingen unter. Bei der Abgelegenheit des Platzes dauerte es

geraume Zeit, bis ein Arzt zur Stelle war. Die angestellten Wiederbelebungsvoruche waren ohne Erfolg. Der Schmerz der Eltern ist unermesslich. Allgemeine Teilnahme wendet sich denselben zu.

**Schorndorf, 12. August.** In verflossener Nacht brannte das Haus des Korbmachers Schnabel und des Fabrikarbeiters Rühle, neben dem Stadtpfarrgebäude gegenüber der Kirche, nieder. Die hiesige Feuerwehr hatte eine große Arbeit, die dicht daneben befindliche Häuser zu schützen. Gerettet konnte nur wenig werden; bei Rühle soll auch Geld verloren gegangen sein. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

**Göppingen, 10. August.** Eine große Aquarien-Ausstellung mit Prämierung wird hier vom 28. bis 30. ds. Mts. in dem Dreikönigsaal abgehalten werden.

**Heidenheim, 12. August.** Das Schöffengericht beurteilte gestern einen jungen Burschen, der einem Radfahrer die Pneumatikreifen seines im Hof eines Gasthauses aufbewahrten Rades durchschnitten hatte, wegen Sachbeschädigung zu 45 Tagen Gefängnis und Tragung sämtlicher Kosten.

**Biberach, 10. Aug.** Der 30jährige Bau- führer A. St. von hier glitt gestern abend auf der Treppe aus und stürzte mehrere Meter tief hinab, so daß er bald darauf starb.

**Weingarten, 12. August.** Beim Hallenberg fanden heute früh Kinder die Leiche eines jungen Mannes in dessen Nähe ein abgeschossener Revolver lag. Der Tote heißt Rudolf Klaiter, Kaufmann aus Baienfurt. Die Ursache des Selbstmords ist unbekannt.

**Zwiefalten, 10. Aug.** In Nischelau hat am 7. Aug. ein furchtbares Hagelwetter die hoffnungsvolle Ernte bis zu etwa  $\frac{2}{3}$  vernichtet. Deinahe eine halbe Stunde wollte das Unwetter nicht mehr vom Orte weichen. Der Schaden ist besonders deshalb groß, weil noch mindestens die Hälfte der Winterfrüchte sich im Felde befand. Während des Gewitters schlug der Blitz in den Kirchturm, sprang auf die Orgel ab und beschädigte dieselbe bedeutend.

**Deutschland.**

**München, 12. August.** Zum Besten der Hagelbeschädigten in Württemberg gab gestern der hiesige treffliche Männergesangverein Die Bären im Raimsaale unter Mitwirkung einiger Solisten ein gutbesuchtes Konzert. Dr. Raim, bekanntlich ein Württemberger, hatte Saal und Orgel unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die hiesigen Württemberger haben übrigens durch Hauskollekte bereits mehrere Tausend Mark gesammelt.



W e l z h e i m.

Am Samstag den 14. Aug. vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird im hies. Rathaus die nunmehr auf 4 Monate verfallene Steuer eingezogen. Die Steuerpflichtigen werden dringend ersucht, ihre Schuldigkeit zu entrichten.

Stabspflege.

## Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Welzheim.

Diejenigen Vereinsmitglieder, welche das diesjährige Hauptfest in Cannstatt zu besuchen beabsichtigen und ein Abzeichen, welches zum freien Eintritt in einen Kreis berechtigt, zu erhalten wünschen, wollen sich sofort bei ihrem Herrn Ortsvorsteher melden, welche letztere ersucht werden, dies entsprechend veröffentlichen zu lassen und die Anmeldungen spätestens bis 5. September anher mitzuteilen.

Welzheim, den 11. Aug. 1897.

Vereinssekretär L u g.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer tit. Einwohnerschaft von Welzheim und Umgebung mache ich die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem im Hause des Herrn Heiner Binder, Flaschnermeisters ein Friseur-Geschäft, der Neuzeit entsprechend, eröffnet habe.

Unter Zusicherung aufmerksamer und pünktlicher Bedienung sehe ich zahlreichem Besuche entgegen.

Hochachtungsvoll

S. Bühler, Friseur.

## Gemeinnütziges.

„Wie das Silber klingt so der Pinsel springt“, hieß es in der guten alten Zeit und das hieß so viel: Wer etwas Gutes gemacht haben will, muß es bezahlen. Dagegen hört man heutzutage zuviel zu lamittieren, die Arbeit ist nichts, es blättert los u. dergl., und dieses kommt meist nur daher, daß viele andere Handwerker durch ihr Dreinpuschen das Malergewerbe schädigen. Ich aber möchte empfehlen, sehe niemand auf ein paar Pfennig und wende sich nur dahin, wo das Beste geboten wird, so lebe ich und meine Kollegen auch.

Rudersberg, 13. August 1897.

Hochachtungsvoll zeichnet

Joh. Riedel, Maler & Lackier.

W e l z h e i m.

## Apfelschnitten,

Rosinen, Zibeben & Weinbeere

in bester Ware zu alten, billigen Preisen empfiehlt  
Albert Weller.

W e l z h e i m.

Eine neue, große Sendung



# Kinder- Wagen

sind eingetroffen bei

Albert Weller.

## Ortsvorsteher-Wahl in Pfahlbronn.

Auf wiederholte Aufforderung hin habe ich mich entschlossen, als Kandidat bei der Ortsvorsteher-Wahl in Pfahlbronn aufzutreten und werde ich mir erlauben, an den unten beigefügten Orten und Zeitpunkten mich der Wählerschaft vorzustellen und mein Programm zu entwickeln.

S. N i c h h o l z,

Assistent beim Stadtpolizeiamt Heilbronn.

Den 12. August 1897.

Samstag den 14. d. M.

nachmittags 3 Uhr in Gagghof bei Wirt Lindauer,  
6 " " Gelsbalden b. Wirt Kleinmann.

Sonntag den 15. d. M.

nachmittags 2 Uhr in Brend bei Wirt Rothdurst,  
4 " " Höldis bei Wirt Schwarz,  
6 " " Pfahlbronn b. G. Münz & Hirsch.

Montag den 16. d. M.

nachmittags 3 Uhr in „Thann“ bei Wirt Sinderer,  
5 " " Rieharz in der Wirtschaft.

M u r r h a r d t.

## Salz-Abschlag.

### Koch- und Vieh-Salz

wird von jetzt ab, Sachweise, bedeutend billiger abgegeben, als bisher, bei

Albert Böhringer.

## Waelde, Kade & Erath

Maschinen-Fabrik, Brückenbau, Eisen- und Gelbgießerei  
Steinbach bei Schwab. Hall

empfehlen sich zur Lieferung von

## Eisenguß und Metallguß

roh oder gedreht, nach eingelangten oder unsern reichhaltigen Modellen: Zahnräder, Niemenscheiben, Lager usw. zu Werkseinrichtungen und Maschinen jeder Art.

Gußteile zu Göpel, Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Ackerwalzen für gewölbte und ebene Beete, Ringelwalzen, Angersmühlen, Torfmühlen, Pferdströge, Pumpen, Kelterpressen usw.



Wer auf ein ganz vorzügliches  
Waschmittel reflektiert, der  
kaufe Gentner's

## Bleich-Seifen-Lauge

in gelben Paketen à 15 Pfg.

Jede Probe führt zu dauernder Benützung. —  
Man achte auf die Schutzmarke „Kaminseger“ und  
die Firma des

Fabrikanten Carl Gentner  
in Göppingen.

Zu haben in den meisten Geschäften.

M u r r h a r d t.

## Zucker am Sut

### sowie Crystallzucker

(B i e n e n z u c k e r)

verkauft sehr billig.

Albert Böhringer.



# Nächsten Sonntag den 15. August nachmittags 3 Uhr große öffentliche Volksversammlung

im „Burgkeller.“

Thema: Die Bestrebungen der Sozialdemokratie.

Referent: Stadtrat Claus aus Gmünd,

wozu Jedermann freundl. eingeladen ist. Freie Diskussion.

## Der Einberufer.

NB. Nach der Versammlung gefellige Unterhaltung durch die verehrl. Sängereileilung des soziald. Vereins Gmünd.

## Julius Schrader's Kunstmossjsubstanzen in Extraktform

sind seit Jahren zur Herstellung eines vorzüglichen Haustrunkes (Mostes) erprobt und in Tausenden von Familien eingeführt.

Da Nachahmungen existieren, verlange man ausdrücklich **Kunstmossjsubstanzen in Extraktform von Julius Schrader in Feuerbach.** Port. zu 150 Lit. M 3.20. In Welzheim zu haben bei H. Sobly; Rudersberg: Apoth. Bilfinger; Lorch: Apotheke.

W e l z h e i m.

Ein jüngeres

### Mädchen

sucht

Frau Reallehrer Kreuzberger.

### Ein Mädchen,

nicht unter 17 Jahren, findet Stelle bei

Frau Geometer Kintel.

Großer

### Kaffee-Abschlag.

Durch eine außerordentlich reiche Kaffeernte ist der Preis desselben in einigen Sorten bedeutend zurückgegangen, und bin ich in der Lage jetzt 1 Pfd. einen guten rein-schmeckenden Kaffee schon um 1 M abzugeben, schöngebräunten guten rein-schmeckenden Kaffee schon um 1 M 20 S pro Pfd.

H. Sobly.

W e l z h e i m.

Heute Freitag

weißen und schwarzen

### Kaff

bei

Ziegler Gleich.

Grösste Kaffee-Ersparniß!  
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.



Seelig's  
Feinster  
Stern-Kaffee

Patente in Deutschland 1892/94, Österreich 1895/99, 14/10/12, Belgien 1893/05, 16/03, in Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise.

Emil Seelig A. G., Heilbronn & Waldau a. N.

Garantiert reinen

### Weinessig,

feinst gereinigten

### Weingeist

empfehl

H. Sobly.

### Nur 6 S kostet 1 Ltr. bester Haustrunk.

10 Liter Saft aus überseeischen Früchten, die mit 110—140 Liter kaltem Wasser vermischt werden, liefern 120 bis 150 Liter des vorzüglichen, durststillenden u. wohl-schmeckenden Getränkes, welches unter dem Namen

### Etter's Haustrunk

weltbekannt geworden ist und mit Recht als der beste Ersatz für Obst-most gilt.

Zu beziehen zum Originalverkaufspreise von 95 S per Liter Fruchtmost von Wilhelm Etter, Sigmaringen. Alleinverkauf für Welzheim und Umgebung: Gottl. Ellinger, Küfermeister, für Lorch: W. Dürr.



Die Vorzüge, denen Etter's S. seine ungemein rasche Einführung verdankt, besteht darin, daß er bei denkb. einfachst. Zubereitung, von glanzvoller Farbe, jahrel. Haltbarkeit ist u. als gediegenes Verbesserungsmittel für Obstmost und Rosinenwein gilt.

### Etter's Haustrunk

verliert keineswegs durch Alter an Gehalt, vielmehr erhöht sich sein erfrischend. Wohlgeschmack durch langes Lagern.

W e l z h e i m.

### Ein Geldbeutel

Inhalt: 1 goldener Ring mit eingraviertem Namenszug ist liegen geblieben und immer noch nicht abgeholt worden, bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

W e l z h e i m.

### Rentlinger Lose.

Von den bei mir gekauften Losen haben Nr. 43 973, 81 496 gewonnen.

Heilbronner Ausstellungs-Lose,  
Gmünder Landwirtschaftliche-Lose,  
Stuttgarter Kleinvereins-Lose,  
sind à 1 M zu haben bei  
Heinr. Aug. Bilfinger.

### Mäuse und Ratten

werden schnell und sicher getötet durch Apoth. Freyberg's (Delitzsch)

### Rattenkuchen

Menschen, Haustieren und Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belobigt. Dof. 0,50, 1,00 und 1,50 in der Apotheke in Welzheim.

W e l z h e i m.

Ein kleineres

### Logis

hat auf Martini zu vermieten.

W. Hofmann.

W e l z h e i m.

3-4 Km. tannenes

### Scheiterholz

hat noch abzugeben

Defan Leitz.

### Für Wirte!

### Kohlensäure

empfehl per Flasche ab Schorn-dorf 4 M 50 S.

Chr. Diez,  
Schorn-dorf.

Groß-Gislingen.

Unterzeichneter nimmt einen ordentlichen

### Jungen,

welcher Lust hat, Messerei und Wurferei zu erlernen, in die Lehre.

G. Sang z. „Oshen“.

Carl Schrader's

### Most-Substanzen

sind anerkannt das Beste zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen Most's. 1 Portion zu 150 Ltr. Most reichend franko zu 3 M. Wiederverkäufer werden überall bei hohem Rabatt gesucht.

Carl Schrader, Stuttgart.

In größter Auswahl eingetroffen

### Bürsten, Pinsel

für Maler u. Maurer,

### Rehrbesen zc.

und empfehle solche billigt

Chr. Bauer.

### Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosiger Teint sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man:

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co.,

in Radebeul-Dresden

à St. 50 Pf. bei:

Apotheker Bilfinger und

Carl Munz, Seifensieder.

Man verlange Radebeuler Lilienmilch-seife.

W e l z h e i m.

### Most-Zibeben

empfehl

Adolf Berchemer.